



Ausgabe 6/2007  
15. Juni 2007

## Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern

### Mehr Geld - auf ein Wort



Viele Schreiben sind zur Zeit in Bayern unterwegs. Wer hat letztendlich den Erfolg für die dreiprozentige Besoldungserhöhung errungen? Es ist wie immer: Der Erfolg hat viele Väter. Richtig ist, der BBB hat im Februar drei Prozent für die bayerischen Beamten gefordert. Aber wo war unsere Konkurrenz? Gab es irgendwelche nachweisbaren Aktivitäten? Gab es Verhandlungen? Gab es Schreiben an den Ministerpräsidenten in Sachen Besoldungs-

erhöhung? Wir können den Nachweis führen. Wer dann bei der Verkündung in der Staatskanzlei mit am Tisch sitzt, ist letztendlich sekundär. Wir haben den politischen Druck aufgebaut und dies auf breiter Ebene. Diejenigen, die sich jetzt der großen Taten rühmen und sonst jede Kleinigkeit groß verkünden, haben in den letzten Monaten jedenfalls in Sachen Besoldungserhöhung nichts unternommen. Es war nichts, aber auch gar nichts zu hören und zu lesen. Darum herrscht dort auch jetzt Heulen und Zähneknirschen.

Es grüßt Euch Euer

Harald Schneider, Landesvorsitzender

ner Demo ist, was von den Grünen ausdrücklich begrüßt wurde. Doch dann ging es gleich um die bayerischen Themen, ganz oben stand die überfällige Besoldungsanhebung. Hier war sofort die Unterstützung der Politiker gegeben, doch was zu diesem Zeitpunkt noch niemand wusste: Die Staatskanzlei bastelte bereits an der Presseerklärung für die 3prozentige Gehaltserhöhung der Beamten ab 01.10.07.

Im Zusammenhang mit der Einkommensentwicklung erläuterten Herbert Kern und Ernst Ziegenheim die fehlende Fortschreibung des Dienstposten-Strukturprogramms und damit verbunden die Beförderungsstaus speziell im Mittleren und prüfungsfrei aufgestiegenen Gehobenen Dienst. Einigkeit bestand auch darin, nochmals ein Vorziehen der im DHH 2007/08 vorgesehenen Stellenanhebungen zu fordern, um wenigstens die größten Probleme zu lindern.

Klaus Kozuch berichtete dann über die Planungen zur Integration der Grenzpolizei und erläuterte hier auch die erfolgreich durchgeführte soziale und vor allem heimatnahe Unterbringung der betroffenen Kollegen, wies allerdings auch auf die sich bereits schon heute abzeichnende und zukünftig verstärkte Altersproblematik in Niederbayern/Oberpfalz hin. Die Altersstruktur der Polizei ist bei der für den Polizeibereich zuständigen Frau Kamm bereits als Problem „in

### GLBV bei der Landtagsfraktion „Die GRÜNEN“

Von Peter Schall

Im Bestreben, mit allen politischen Parteien des bayer. Landtags im Kontakt zu bleiben und so stets Unterstützung für polizeiliche Themen zu bekommen, fand zum wiederholten Male ein Gespräch mit der Landtagsfraktion der „Grünen“ auf dem Programm. Seitens der GdP waren Klaus Kozuch, Ernst Ziegenheim, Herbert Kern und Peter Schall unter Leitung von LV Harald Schneider in den Landtag ge-

kommen und trafen dort mit den Abgeordneten Thomas Mütze (Haushalt), Eike Hallitzky (Arbeitsmarkt und Haushalt), Adi Sprinkart (Öffentlicher Dienst) unter der Leitung von Frau MdL Christine Kamm (Polizei- und Innenpolitik) der Grünen-Fraktion zusammen.

Das Gespräch stand natürlich auch unter dem teils nicht sehr glücklich gelaufenen Einsatz Heiligendamm, wobei Harald Schneider betonte, dass die GdP auch unter dem Eindruck der Gewalttaten weiterhin gegen Distanzwaffen wie Gummischrot als ungeeignetem Einsatzmittel und den Einsatz des GSG 9 bei ei-

#### V.i.S.d.P.:

Gewerkschaft der Polizei -  
Landesbezirk Bayern  
Satz und Layout: Markus Wimmer  
E-Mail: wimmer@gdpbayern.de  
Telefon: 089/578388-50  
Telefax: 089/578388-9050



## Besuch des GLBV bei der Landtagsfraktion „Die GRÜNEN“

Arbeit“, eine Lösung ist jedoch nicht einfach, denn es können nicht einfach weitere Stellen ausgeworfen werden.

Peter Schall nahm dann zu den Problemen der Polizeireform Stellung, insbesondere der erhöhte Personalbedarf bei den Teilungspräsidien war Thema. Aber auch die Schwächung der Dienststellen vor Ort durch Abzug von Führungspersonal für die neu zu errichtenden Kriminaldauerdienste (neben 6 Stellen der KPI müssen 6 Stellen von den S-Dienststellen, i.d.R. gute Gehobene Beamte zum KDD verlagert werden) stieß bei den Politikern auf großes Interesse, weil dies auch in dieser Deutlichkeit noch nicht bekannt war. Seitens der GdP wurde vorgeschlagen, auf den reformbedingten Einzug von 180 Stellen zu verzichten und dann wirklich die Basis zu stärken, so wie es eigentlich anfangs geheißt hatte. Außerdem bemängelte die GdP, dass für die Teilungspräsidien bis heute kein vom StMI abgesegnetes Personalkonzept vorliegt. Während man sich beim Beamtenbereich noch am Modell Unterfranken orientieren kann,



gibt es für den Tarifbereich bis heute überhaupt keine Planungen, was zu großer Verunsicherung bei den Beschäftigten führt. Auch die Kostenentwicklung im Zusammenhang mit weiterhin gesperrten Mitteln des Polizeihaushalts birgt die Gefahr, dass die Polizei einen Teil der Reformkosten aus eigenen Mitteln des ohnehin eng gestrickten Polizeihaushalts zu tragen hat. Die GRÜNEN möchten noch weitere Detailinformationen zu den angesprochenen

Themen, die die GdP gerne zur Verfügung stellen wird. Außerdem sprachen sie noch eine Einladung zu einer Veranstaltung zum Thema Versammlungsrecht in Bayern am Do., 12.07.07, 17.00-19.00 Uhr im Landtag aus. Dabei soll u.a. eine Podiumsdiskussion verschiedener Experten zu diesem Thema erfolgen, natürlich auch durch einen Vertreter der polizeilichen Belange. Wer interessiert ist, sollte sich bitte per e-mail an [ulrich.gentsch@gruene-fraktion-bayern.de](mailto:ulrich.gentsch@gruene-fraktion-bayern.de) anmelden.

### Was lief falsch in Heiligendamm – Resümee eines direkt Beteiligten

Als Angehöriger einer Einheit der bayerischen Bereitschaftspolizei habe ich an den Einsätzen rund um den G8 Gipfel in Heiligendamm teilgenommen, inklusive der Ausschreitungen von Rostock am 02.06. Mir ist klar, dass die Leitung und Koordination eines solchen Einsatzes eine sehr komplexe und schwierige Aufgabe ist. Dennoch gibt es einige Punkte, für die ich und auch viele meiner Kollegen, mit denen ich gesprochen habe keine Erklärung haben. Spätestens nach den Ausschreitungen von Hamburg in der Woche zuvor muss

jedem klar gewesen sein, was in Rostock geschehen wird, wenn die Polizei nicht von Beginn an Stärke und Präsenz zeigt. Es ist kaum zu glauben, dass die Polizeiführung nun angibt, man habe eine solche Gewaltbereitschaft nicht erwartet und sei überrascht worden. Die vor Ort praktizierte Polizeitaktik der Deeskalation (wir zeigen uns nicht und schreiten erst mal auch nicht ein) war eine Einladung erster Klasse an die Randalierer. Diese Taktik war in höchstem Maße verantwortungslos, sowohl gegenüber uns Beamten als

auch gegenüber der großen Mehrheit der friedlichen Demonstranten. Auch unser Zug ist in eine Situation gekommen, aus der wir nur durch viel Glück ohne schwere Verletzungen herausgekommen sind.

Die Polizeiführung sieht den Einsatz insgesamt als einen Erfolg an. Wenn man die ungestörte Durchführung des Gipfels als Maßstab nimmt, ist das auch richtig. Aus Sicht der Polizei insgesamt war der Einsatz nach meiner Auffassung kein Erfolg. Auch nach den Krallen vom Samstag hat die Polizei sich



## Was lief falsch in Heiligendamm?

immer wieder vorführen lassen. Die Polizeiführung gab sich überrascht, dass die Demonstranten auf ihrem Weg zum Zaun die gesperrten Straßen durch Wälder und Felder umgehen. Auch dies war doch im Vorfeld abzusehen. Ganze Hundertschaften wurden ohne erkennbaren Sinn von A nach B verlegt, um dort dann zunächst einmal auf einen Auftrag zu warten, Straßen wurden mit unmittelbarem Zwang geräumt, und 10 Minuten später wurden die Einsatzkräfte abgezogen, mit dem Ergebnis, dass die Straße wieder blockiert war.

Bei einem derart hohen Kräfteinsatz ist es unbegreiflich, dass über 10 Tage im Tagesdurchschnitt nur 4 bis 5 Stunden Schlaf möglich sind. Wenn man bedenkt, dass nach Entlassung aus dem Einsatzraum noch eineinhalb Stunden Fahrt in die Unterkunft bevorstanden,

dann ist auch dies nach meiner Auffassung als verantwortungslos zu bezeichnen.

Dieser Einsatz brach nicht wie in anderen Fällen völlig überraschend auf die Führung herein, sondern er wurde fast zwei Jahre lang vorbereitet. Mich hat es überrascht, wie wenig die Polizeiführung trotz der langen Vorbereitungszeit über die Taktiken und Pläne der Gipfelgegner wusste und wie unflexibel und starr sie auf deren Aktionen reagiert hat. Aus meiner Sicht hat die Polizei rund um den G8 Gipfel kein souveränes Bild abgegeben. Die Bundespolizei und die Polizeien der Länder können mehr, wenn man sie im Rahmen der Gesetze mit einem vernünftigen Konzept rechtsstaatlich aber konsequent arbeiten lässt.

## Letzte Meldung

Das nächste G8-Treffen soll auf einer Insel stattfinden, so wie es die GdP auch in der Vergangenheit gefordert hat. Wie die italienische Regierung als Ausrichter des nächsten G8-Gipfels heute mitteilte, soll das nächste Treffen auf der kleinen sardinischen Insel Maddala stattfinden. Diese wird derzeit noch von der US-Marine als Stützpunkt benutzt, soll aber bis zum nächsten G8-Gipfel die Insel geräumt haben. Inzwischen mehren sich auch Kritiker aus der Politik, so wie Altbundeskanzler Helmut Schmidt, die fordern, den Gipfel medienmäßig wieder von den derzeitigen Großveranstaltungen zurückzufahren auf das, was die Gipfeltreffen früher waren: Ein mehr privates Treffen der politischen Führer. Diese Entwicklung kann im Interesse unserer Polizeikollegen nur begrüßt werden.....

## Neuer Vorsitzender bei der GdP Nürnberg



**Der neue GdP-Vorsitzende Nürnberg: Josef Mehringer** wurde gewählt, sein ständiger Vertreter wird sein Vorgänger Franz Holzner. Holzner begrüßte als Gäste LV Schneider und Polizeivizepräsidenten Walter Kimmeltzinger. Harald Schneider referierte zu dem Thema „Wohin steuert Bayerns Polizei?“

Bei der diesjährigen JHV der KG Nürnberg gab es zunächst eine wichtige Neuerung: zum neuen Vorsitzenden wurde Josef Mehringer gewählt. Im Anschluss berichtete Polizeivizepräsident Kimmeltzinger „Aktuelles aus Sicht der Polizeiführung“. Er bestätigte, dass noch Jahre vergehen werden, bis der Digitalfunk für die Polizei in Bayern eingeführt werden wird. Er sprach auch neutral und ungeschönt die Personalsituation in Mittelfranken an. Die Ruhestandsversetzungen können nicht mehr durch Neuzugänge ausgeglichen werden, so dass das Personal in der nächsten Zeit in Mittelfranken stark reduziert werden wird! Anschließend diskutierten die Mitglieder mit Harald Schneider und Walter Kimmeltzinger über Details der umgesetzten Reform in Mittelfranken und die Missstände im Einzelnen, wobei in manchen Bereich keine Einigung erzielt werden konnte (Beispiel:

Errichtung eines zweiten Funkkanals für INPOL und sonstige Abfragen).

Nach Grußworten des Bezirksvorsitzenden Herbert Kern und des Bezirksehreenvorsitzenden Günter Klinger folgte der Bericht von Franz Holzner. Er hob vor allem die öffentliche GdP-Versammlung mit unserem Innenminister Dr. Günther Beckstein und Leitenden Ministerialrat Peter Dathe im Herbst letzten Jahres hervor. In Sachen Polizeireform wurden sehr engagiert und kompetent, aber auch emotional, Meinungen über die Gestaltung des künftigen Gesamträderwerks von den Inspektionen bis zur Spitze im Polizeipräsidium ausgetauscht. Insbesondere wurde über die künftigen Kompetenzen der Einsatzabschnitte diskutiert..



## JHV der KG Rhön-Grabfeld

Bei der diesjährigen JHV der KG Rhön-Grabfeld gab der bisherige 1. Vorsitzende Detlef Deutsch sein Amt in jüngere Hände ab. Detlef Deutsch hatte schon seit vielen Jahren mit sehr viel Engagement und Einsatz das Amt des Kreisvorsitzenden inne. Jetzt sollte in der KG ein kleiner „Generationswechsel“ durchgeführt werden. Die Neuwahlen unter Leitung von LV Schneider, zugleich BG-Vorsitzender von Unterfranken, brachten dann folgende Ergebnisse: erster Vorsitzender wurde Andreas Klein (PI Bad Neustadt/S.), sein Stellvertreter Thomas Reubelt. Kassierer blieb Oskar Härder, Schriftführer Hartmut Schubert. Die KG hatte zudem zahlreiche Ehrungen durchzuführen, jedoch waren viele Kollegen (auch aus dienstlichen Gründen) an diesem Termin verhindert oder befanden sich bereits im Urlaub. LV Schneider konnte dann doch noch einige Ehrungen unter Mithilfe des ausscheidenden Kreisvorsitzenden Detlef Deutsch vollziehen. Für über 50 Jahre Mitgliedschaft bekam Ernst Kaiser die „goldene Ehrennadel“ auf Band (mit Urkunde), für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden Egon Sturm und Hartmut Schubert geehrt (silberne Ehrennadel mit Urkunde), Oskar Härder bekam für 20 j. Mitgliedschaft die bronzene Ehrennadel.

Im Anschluss daran berichtete Schneider noch ausführlich über ein vor kurzem geführtes Gespräch mit dem Innenminister Dr. Günther Beckstein. Dabei wurde u.a. der Evaluierungsbericht zur Polizeireform u. die seit vielen Jahren praktizierte „Sparpolitik“ der Staatsregierung eingehend er-

örtert. Jedoch konnte/wollte der Innenminister sich hierüber konkret nicht über Lösungsmöglichkeiten äußern. Es bleibt mit ziemlicher Sicherheit auch dabei, dass ein Großteil der Beförderungen erst kurz vor den Wahlen (September 2008) durchgeführt wird.



Vorstand der KG Rhön-Grabfeld: von links nach rechts: Thomas Reubelt (2. Vorsitzender), Harald Schneider (LV), Andreas Klein (1. Vorsitzender), Oskar Härder (Kassierer), Hartmut Schubert (Schriftführer)

## Wir feiern Jubiläum, jubeln Sie mit.

Die SIGNAL IDUNA hat Geburtstag: 100 Jahre Unternehmensgeschichte liegen hinter uns. Eine Zeit, in der sich vieles verändert hat. Unserem Grundsatz aber sind wir in all den Jahren treu geblieben: Wir sind ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Das heißt, wir sind keine anonyme Gesellschaft, sondern Menschen, die Menschen helfen. Feiern Sie mit uns 100 Jahre Hand in Hand und profitieren Sie von unserem attraktiven Jubiläums-Cashkonto: Ein Tagesgeldkonto mit 4,5%\* Zinsen bei der CONRAD HINRICH DONNER Bank, der Bank der SIGNAL IDUNA Gruppe.

### Unser Jubiläums-Cashkonto auf einen Blick:

- Tagesgeldkonto mit garantierten 4,5%\* Zinsen für 6 Monate, danach marktübliche Verzinsung
- Tägliche Verfügbarkeit
- Keine Mindestanlage
- Maximaler Anlagebetrag 20.000 EUR darüber hinausgehende Beträge werden nach normalen attraktiven Konditionen der Bank verzinst
- Keine Kontoführungsgebühr
- Monatliche Zinsgutschrift, dadurch monatlicher Zinseszinsseffekt

**100 Jahre**  
SIGNAL IDUNA

**Noch gültig bis 30. Juni**

**4,5% Zinsen auf Tagesgeld.**

**Wir feiern Jubiläum, jubeln Sie mit.**  
Die SIGNAL IDUNA wird 100 Jahre alt. Dazu schenken wir Ihnen das Jubiläums-Cashkonto mit 4,5% Zinsen bei der CONRAD HINRICH DONNER BANK, der Bank der SIGNAL IDUNA Gruppe. Unsere Zinsgarantie gilt in dem Aktionszeitraum vom 01.03. bis 31.05.2007 für 6 Monate ohne Mindestanlage für einen Maximalbetrag von 20.000 Euro.  
Weitere Infos unter 08/333543 oder [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

**SIGNAL IDUNA**  
Versicherungen und Finanzen  
Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.



*Gut, dass es Sie gibt!*